

Anwenderbericht: Treibacher Industrie AG

Für das Projektmanagement gilt: Integration statt Insellösungen

SAP richtig einbinden und nutzen

Für ein effizientes Projektmanagement müssen Daten und Informationen aus verschiedenen Bereichen gebündelt und ausgewertet werden. Für viele Projektleiter ist das noch immer eine zeitaufwendige und sogar redundante Arbeit. Tagesaktuelle Daten zu erstellen ist genauso aufwendig, wie die Verlaufskennzahlen für die nächste Status Quo Präsentation zusammenzustellen. Um das zu bewerkstelligen und wirtschaftlich zu arbeiten, reicht es in der Regel nicht mehr aus, sich auf das bestehende ERP-System wie zum Beispiel SAP zu verlassen und die fehlenden Funktionen durch den Einsatz von Excel oder MS Project zu erweitern.

Spezielle Softwarelösungen für Multiprojekt- sowie Ressourcenmanagement helfen Firmen, Projekte effektiv zu planen, die vorhandenen Ressourcen gezielt einzusetzen sowie Risiken zu minimieren und das Unternehmen strategisch auszurichten. Mit der Einführung einer neuen Software allein ist es damit aber nicht getan. Vielmehr kommt es auf die optimale Integration in die Unternehmensprozesse und die bestehende Softwarelandschaft an, denn die Kunst besteht darin, mit den Daten der verschiedenen Systeme und Nutzergruppen effektiv zu arbeiten und Mehrwerte zu schaffen. Schließlich sind eine stringente Projekt- und Ressourcenplanung, das Controlling und die korrekte Abrechnung von Projekten heute oftmals der entscheidende Faktor für den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens.

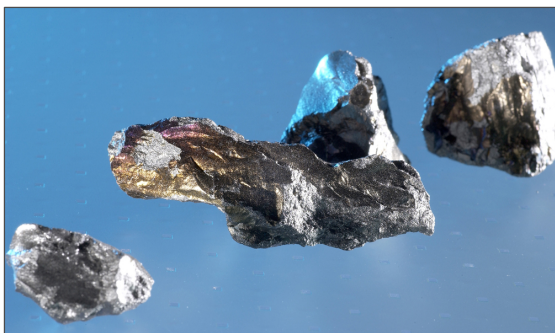
Das hat auch die Treibacher Industrie AG erkannt und sich für die Einführung der Projektmanagement-Software Collinor 6.0 entschieden. Der Rollout im Bereich Forschung und Entwicklung des Großkonzerns ist bereits abgeschlossen. Über eine Vielzahl von individuell abgestimmten Schnittstellen wurde die Software direkt in die umfangreiche SAP-Landschaft integriert und mit verschiedenen Inhouse-Systemen verknüpft. Diese Lösung sorgt für transparente Prozesse und dafür, dass die Projektleiter nun tagesaktuelle Projektdaten abrufen und die Kosten- sowie Ressourcen-Auslastung genau planen können.

Die Treibacher Industrie AG ist seit Jahrzehnten ein international führender Konzern in den Bereichen Chemie und Metallurgie. Mit der Zentrale in Althofen (Österreich), Produktionsstandorten in Österreich, Deutschland und Slowenien, sowie Vertriebsbüros in Kanada, Japan und China versorgt das Unternehmen die globalen Marktbedürfnisse in den fünf Geschäftsbereichen Hochleistungskeramik, Hartmetalle und Energiespeicher, seltene Erden und Chemikalien, Umweltkatalysatoren und pharmazeutische Chemikalien, als auch Stahl- und Gießereiindustrie.



Projekte abgewickelt werden bei Treibacher Industrie AG vor allem in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Zentrale Technik und Zentrale Informationstechnologie, deren Projektprozesse historisch gewachsen sind und mit unterschiedlichen Systemen arbeiten. Folglich gibt es kein einheitliches Projektmanagement und die einzelnen Bereiche arbeiten mit unterschiedlichen Ansätzen.

Die Suche nach einer passenden Software-Lösung erfolgte bereits 2013, da ein nicht funktionierender aufwendiger Excel-Lösungsansatz durch eine geeignete Projektmanagementsoftware ersetzt werden sollte. Nach Prüfung verschiedener Anbieter, die zumeist an der ganzheitlichen SAP-Integration scheiterten, wurde erneut gesucht und drei Softwareanbieter zu Inhouse-Workshops eingeladen. Die Collinor Software GmbH konnte dabei überzeugen und ging Ende 2013 mit der Treibacher Industrie AG in die Feinplanung des Projekts.



„Besonders wichtig war uns bei der Auswahl die Integration von SAP für das Kosten-Controlling, die unterschiedlichen Kontierungsregeln je nach Art und Größe der Projekte, die Möglichkeit spezielle Funktion in die Standard-Software zu integrieren, trotz einer einheitlichen Lösung die Flexibilität für bestimmte Bereiche beizubehalten, sowie weitere Schnittstellen hinzufügen zu können“, erklärt Roman Piskernik, Leiter IT, Treibacher Industrie AG.

ten, sowie weitere Schnittstellen hinzufügen zu können“, erklärt Roman Piskernik, Leiter IT, Treibacher Industrie AG.

Einführungs- und Schulungskonzept

Nach Definition der Zielsetzung und einem erfolgreichen Inhouse-Workshop entschied sich die Treibacher Industrie AG für die Multiprojektmanagement-Software Collinor 6.0. Collinor lieferte dabei nicht nur die Software, sondern unterstützte Treibacher auch bei der Etablierung und Umsetzung des IT-Projekts im Unternehmen. Zum einen wurden während verschiedener Konzept-Workshops die genauen Anforderungen an die Lösung geklärt und während mehrerer Testing-Loops im internen Testsystem die Funktionen immer wieder feinjustiert. Zum anderen wurden die Projektleiter und Mitarbeiter in einer zweiwöchigen speziell auf die Prozesse und Funktionen von Treibacher abgestimmten Schulung auf die Nutzung der neuen Software vorbereitet.

Dabei wurde die IT-Lösung spezifisch an das technische Umfeld von Treibacher Industrie AG angepasst und die Schnittstellen, Zugangsrechte und Screens anwenderfreundlich auf das Unternehmen zugeschnitten. Aufgrund des modularen Aufbaus der Lösung ist es nicht nur möglich, sie in die verschiedensten IT-Landschaften zu integrieren, sondern sie vor allem an spezielle Kundenbedürfnisse anzupassen und auch nach Bedarf zu erweitern. Der Fullservice-Dienstleister Collinor hat sich mit seiner gleichnamigen Software in zahlreichen Kundenprojekten den Ruf eines Spezialisten für die kundenspezifische Integration seiner etablierten Multiprojektmanagement-Lösungen in klassische ERP-Systeme erworben.

Ohne Systembruch alle Informationen im Blick

„Bisher waren unsere Projektmanagement-Tools MS Project und Excel, eine Verknüpfung zu SAP gab es nicht. Kostenaufstellungen wurden doppelt geführt und jeder Projektleiter musste sich sämtliche projektrelevanten Daten wie Arbeitsstunden, Abrechnungsmodalitäten und Ressourcenauslastung selbst zusammentragen“ begründet Dr. Paul Barbic, Head of Intellectual Property Department und Projektleiter des Collinor-Einführungsprojektes bei Treibacher Industrie AG, den Wunsch des



Dr. Paul Barbic, Projektleiter Einführung Collinor

Unternehmens nach einer ganzheitlichen Projektmanagementlösung. „Ohne Systembruch zu arbeiten und sogar neue Daten über Prozessabläufe zu gewinnen, war unser Ziel“, so Piskernik weiter.

Neben der Ist-Stundenrückmeldung je Arbeitspaket, können die Projektmitarbeiter wichtige Informationen wie z.B. die Fertigstellung einer Aufgabe, einen evtl. zeitlichen Verzug oder zu erwarteten Mehraufwand einfach und effektiv an den Projektleiter melden. Ausgewählte Daten wie z.B. die gemeldeten Ist-Stunden je Ressource werden mittels SAP-Schnittstelle auf das passende Kontierungselement (Kostenstelle, Innenauftrag, statistischer Innenauftrag, PSP-Element) an SAP zurück gesendet.



Neben analytischen und administrativen Aufgaben kann die Software auch Zusammenhänge analysieren und hilft dabei, Veränderungen frühzeitig zu erkennen und dem entgegenzusteuern. So werden Projektleiter per E-Mail informiert und das Projekt besonders gekennzeichnet, wenn relevante Überwachungsparameter von dem zuletzt genehmigten

Projektantrag abweichen. „Das ist ein großer Vorteil für uns. Gesetzt den Fall, ein Projekt läuft aus dem Ruder, erkennen wir das sofort und können entsprechende Maßnahmen einleiten. Allein dieser Erkenntnisprozess hat uns vorher mehrere Tage gekostet und läuft heute gemäß frei definierbarer Kriterien vollautomatisch in Collinor ab“, berichtet Dr. Paul Barbic.

Fortwährende Optimierung im Alltagsgeschäft

Mit der Einführung einer ganzheitlichen, flexibel anpassbaren Projektmanagement-Software wird nun der redundanten Datenerfassung, den Insellösungen und der fehlenden SAP-Integration entgegengewirkt. Knapp 50 Projektleiter und 140 Mitarbeiter arbeiten bei Treibacher Industrie AG seit Juli 2014 mit der Projektmanagement-Software. Anfang 2015 wurde ferner die zentrale Technik sowie die zentrale Informationstechnologie mit der Software ausgestattet. Dazu mussten weitere Schnittstellen zu einer internen Instandhaltungssoftware, im Bereich der Produktionsüberleitung zu externen Betrieben und zu den Vertriebsmitarbeitern integriert werden.

„Wir haben vor, während und nach der Implementierung der Software sehr viel Unterstützung von dem Collinor-Team bekommen und konnten daher auch eine Software schaffen, die sich unseren Unternehmensprozessen anpasst und unseren Mitarbeitern die Arbeit erleichtert“, beschreibt Roman Piskernik, Leiter IT, Treibacher Industrie AG, die Zusammenarbeit mit dem Kölner Softwareanbieter. „Wir sind ständig dabei, weitere Anforderungen an die Lösung gemeinsam umzusetzen, denn bei der Nutzung der Software im Tagesgeschäft hat sich noch mehr Integrationspotential eröffnet. Da hat Collinor immer ein offenes Ohr und kann teilweise in sehr kurzer Zeit unsere neuen Ideen umsetzen“, so Piskernik abschließend.

Über die Collinor Software GmbH

Die Collinor Software GmbH mit Sitz in Köln entwickelt, implementiert und vertreibt IT-Lösungen für das Projektmanagement. Das Leistungsportfolio des Fullservice-Dienstleisters umfasst Beratung, Customizing, Implementierung sowie Schulung und technischer Support. Kernstück des IT-Unternehmens ist die gleichnamige Software Collinor, die zu den führenden Projektmanagement-Systemen im Enterprise-Bereich gehört. Kundenindividuelle Anforderungen werden direkt in die Multiprojektmanagement-kompatible Software integriert. Zu den Kunden zählen neben Konzernen wie ThyssenKrupp oder Siemens, mittelständische Unternehmen wie LTS Lohmann Therapiesysteme AG, Treibacher Industrie AG, Zehnder Group oder LAS GmbH und viele andere namhafte KMU-Unternehmen.

Möchten Sie mehr über uns, unsere Software oder unsere Dienstleistungen erfahren?
Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

Ansprechpartner

Jörg Püls

puels@collinor.de

+49 (0) 221 336 08 20

Collinor Software GmbH

Ubierring 11

D – 50678 Köln

www.collinor.de